

I. Veränderungen im Lehrpersonale

sind in dem abgelaufenen Schuljahre nicht vorgekommen.

II. Gegenstände des im verfloffenen Lehrjahre erteilten Unterrichts.

Vorschule.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Hugen.

Religion. 2 St. w. Herr Hugen. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des A. Testaments. Die Schüler lernten wöchentlich 2 Bibelsprüche, monatlich ein kurzes Kirchenlied und in den fünfmaligen Ferien des Jahres das erste Hauptstück des Lutherischen Katechismus aus den Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule.

Lesen, 6 St. w. Herr Hugen. Erste Abtheilung: Leseübungen im Klein-Kinderfreunde von Dr. Böschin und Wiedererzählen des Gelesenen.

Deutsch und Orthographie, 4 St. w. Herr Hugen. Kopiren aus dem Lesebuche, Diktirübungen, Kennenlernen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes, so wie der Beugung derselben, Memoiren kleiner Gedichte und Liederverse und Besprechungen darüber, so wie über die gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Rechnen, 6 St. w. Herr Hugen. Numeriren. Die vier Species in unbenannten Zahlen. Kopfrechnen.

Schreiben, 6 St. w. Herr Hugen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung der Carstair'schen Methode.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Uebungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme. Leichte Lieder und Choräle wurden nach dem Gehör eingeübt. Der Text dazu wurde durch Vorgesprechen auswendig gelernt.

Erste Klasse. Ordinarius: Herr Reinke.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Reinke. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Vornktionen s. Erste Vorschulklasse.

Katholischer Religionsunterricht, Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Vierte Klasse A.

Deutsch, 8 St. w. a) Sprachunterricht, 2 St. w. Herr Reinke. Die Lehre von den Begriffswörtern, deren Flexion; der Gebrauch des Kasus durch mündliche und schriftliche Beispiele erläutert. Uebungen in der Orthographie und im mündlichen Vortrage. — a) Leseübungen, 6 St. w. Herr Reinke, einzeln und im Chore. Das Gelesene wurde erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Benutzt wurde der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin.

Rechnen, 6 St. w. Herr Reinke. Die vier Species in unbenannten Zahlen gründlich wiederholt, in benannten Zahlen die Resolution, Reduktion, Addition, Subtraktion und Zeitrechnung im Kopfe und schriftlich eingeübt.

Geographie, 2 St. w. Herr Eugen. Die Vorbegriffe zur Geographie aus dem ersten und zweiten Kursus von Voigts Leitfaden wurden durchgenommen und die Länder der östlichen Halbkugel mit besonderer Berücksichtigung Europas an der Karte eingeübt.

Schreiben, 6 St. w. Herr Reinke. Uebungen nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Täglich häusliche Uebungen.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Reinke. Freies Handzeichnen nach Bühlers „Hundert Vorlegeblätter.“

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Fortgesetzte Uebungen zur Bildung des Gehörs. Einstimmige Lieder nach dem Gehör gelernt, wobei Erks und Graefs Liederkranz, Costmanns Singweisen und die Melodien von Hästers und Dreifels Lesebüchern benutzt wurden. Der Text wurde meistens auswendig gelernt. Choräle nach Dr. Kniewel.

Realschule.

Sechste Klasse. Cötus A. Ordinarius Herr Real-Schullehrer Schulze.

Evangelischer Religionsunterricht, 3 St. w. Herr Pred.-Amts-Cand. Hardt. Die biblische Geschichte des A. T. Aus den Vernaufgaben für die St. Johannis-Schule, Sprüche, Lieder und das erste und zweite Hauptstück ohne Erklärungen gelernt.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Vierte Klasse A.

Deutsch, 4 St. w. Herr Realschullehrer Schmidt. Lese- und Declamir-Uebungen. Dictando-schreiben zur Einübung der Orthographie. Die dem lateinischen Unterrichte entsprechenden Capitel der deutschen Grammatik nach Hoffmann's Elementargrammatik. Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze. Anfertigung kleiner Briefe und Beschreibungen nach Anleitung von Kellers Elementarbuch für den deutschen Unterricht Thl. I. Mündliche Uebungen in der richtigen Anwendung der Präpositionen und in ihrer Rection, wie auch in der einzelner Verba und Adjectiva.

Latein, 8 St. w. Herr Realschullehrer Schmidt. Einige Formen der 4 Conjugationen, die 5 Declinationen, die Comparation, das Verbum Sum, die Numeralia, die Pronomina, Bildung der Adverbia von Adjectiven, 1. Conjugation ganz. Uebersetzung und Einübung der betreffenden Abschnitte in Bleskes Elementarbuch S. 1—110. Wöchentlich 3 Exercitien.

Rechnen, 5 St. w. Herr Schulze. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen, die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Vorbereitung zum Bruchrechnen. Addition und Subtraction der Brüche.

Geographie, 2 St. w. Herr P.-A.-Cand. Hardt. Der erste Cursus von Voigt's Leitfaden wurde eingeübt. Heimathskunde. Anleitung zum Kartenzeichnen.

Geschichte, 1 St. w. Herr Lohmeyer. Sagen aus der griechischen Mythologie.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Im Sommer Pflanzen, im Winter Uebersicht des Thierreichs.

Schreiben, 3 St. w. Herr Krahn. Deutsche und lateinische Schrift. Takttschreiben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Schulze. Freies Handzeichnen.

Singen, 1 St. w. Herr Reinke. Kenntniß der Noten; Bildung der Tonleiter; Treßübungen nach Böhnides Chorgesangschule. Im Uebrigen wie in der ersten Vorschulklasse.

Sechste Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Real-Schullehrer Schmidt.

Wie Sexta A., bei getrennter Unterrichtsertheilung dieselben Lehrer und dieselben Lehrgegenstände.

Fünfte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr P.-A.-Cand. Hardt.

Evangelischer Religionsunterricht, 3 St. w. Herr P.-A.-Cand. Hardt. Die biblische Geschichte des N. T. Bibelkunde. Bibellesen. Die drei ersten Hauptstücke mit den Erklärungen gelernt. Sprüche, Lieder nach den Vernaufgaben.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. vierte Klasse.

Deutsch, 4 St. w. Herr R.-Sch.-L. Mehler. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Erklärung von Gedichten. Declamiren. Aufsätze.

Latein, 6 St. w. Herr P.-A.-Cand. Hardt. Die Formenlehre nach Bleske. Die Conjugationen, Uebersetzen mit Analysiren und Construirem, Vocabeln, Memoriren einiger übersehten Fabeln, wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale.

Französisch, 5 St. w. Herr Lohmeyer. Plß I. Cursus Lect. 1—59. Extemporalien. Vocabeln aus dem petit vocabulaire von Plß gelernt.

Rechnen, 4 St. w. Herr Mehler. Die Bruchrechnung, einfache Regel de tri und Zinsrechnung. Kopfrechnen.

Geographie, 2 St. w. Herr P.-A.-Cand. Hardt. Voigt Cursus I. repetirt, Cursus II. eingeübt. Allgemeines über Deutschland und Preußen. Versuche im Kartenzeichnen.

Geschichte, 4 St. w. Herr P.-A.-Cand. Hardt. Biographien aus der alten Geschichte.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Im Sommer Botanik: Linné'sches System. Im Winter Mineralogie. Modelle der einfachsten Krystalle von den Schülern angefertigt.

Schreiben, 1 St. w. Herr Krahn. Deutsche und lateinische Schrift. Schönschreiben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Gradlinige Aufrisse von Gegenständen, einfache Ornamente.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Die weniger begabten Schüler beider Cötus der V. und IV. Klasse waren zu einer Singabtheilung combinirt. Melodik, Rhythmik, Dynamik wurden erklärt und geübt, die bekannten Dur- und Molltonarten gelernt. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder nach Erk's Liederkranz I. Theil. Choräle nach Dr. Kniewel.

Fünfte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Lohmeyer.

Evangelischer Religionsunterricht, 3 St. w. Herr P.-A.-Cand. Hardt. Wie Cötus A.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Vierte Kl. A.

Deutsch, 4 St. w. Herr Lohmeyer. Analysiren, Satzlehre, Lesen, orthographische Uebungen.

— Einübung der Elemente der deutschen Grammatik; Lehre von der Interpunction; leichte Aufsätze und Memoriren von Gedichten.

Latein, 6 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Repetition des Sextanercurfus. — Die Formenlehre nach Bleske, Erlernung der in dem Lehrbuche enthaltenen Vokabeln, Uebersetzung der Uebungsstücke, wöchentliche Exercitien oder Extemporalien.

Französisch, 5 St. w. Herr Lohmeyer. Wie Cötus A.

Rechnen, 4 St. w. Herr R.-Sch.-L. Mehler. Wie Cötus A.

Geographie, 2 St. w. Herr Lohmeyer. Wie Cötus A.

Geschichte, 1 St. w. Herr Lohmeyer. Geschichte der orientalischen Völker. Einzelne Abschnitte aus der griech. u. römischen Geschichte.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze, Wie Cötus A.

Schreiben, 2 St. w. Herr Krahn. Wie Cötus A.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Wie Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Wie Cötus A.

Vierte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Küster.

Evangelifcher Religionsunterricht, 2 St. w. der Director. Erläuterungen des 1. und 2. Hauptstücks im Luth. Katechismus. Uebungen im Nachschlagen der Bibel; Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ memorirt.

Katholifcher Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner, comb. mit Vorschulklasse I., mit VI., V. und IV. B. a) Biblische Geschichte des N. T. b) Religionslehre nach dem Diöcesan-Katechismus.

Deutsch, 3 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Die Lehre von den Satztheilen, von der Eintheilung der Sätze und deren Verbindung, von der Interpunction, analytische Uebungen; Stilübungen; Memoriren von Gedichten und Uebung im freien Sprechen.

Latein, 6 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Grammatik 3 St. Repetition und Erweiterung des Quinta-Benjus; die wichtigsten syntactischen Regeln; Exercitien und Extemporalien. — Lectüre 3 St.: Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, einige Capitel des Pausanias; Phädrus (ed. Raschig) Fab. 1—14, 31—34.

Französisch, 5 St. w. Herr Dr. Brandt. Lectüre 2 St. in Magers Lesebuch Theil I.; passende Stücke memorirt. Grammatik 3 St. Plöz Lect. 41—91; einige unregelmäßige Verben. Die deutschen Stücke als häusliche Exercitien. Extemporalien.

Mathematik, 6 St. w. Herr R.-Sch.-L. Mehler.

- a. Praktisches Rechnen 2 St. Zusammengesetzte Regel de tri, Zins-, Rabatt-, Ketten- und Gesellschaftsrechnung.
- b. Arithmetik 2 St. Decimalbrüche, Proportionen, entgegengesetzte Größen und Anfänge der Buchstabenrechnung.
- c. Geometrie 2 St. Die Lehre von den Winkeln, Parallellinien und gradlinigen Figuren nach Mehlers „Hauptsätze der Elementar-Mathematik“ § 1—47. Lösung leichter geometrischer Aufgaben.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Aus Voigt's drittem Curfus der allgemeine Theil und Europa. Repetition des Curfus II.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Alte Geschichte, besonders der Griechen und Römer, nach Hirsch Tabellen I—III.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Dr. Bail. Das künstliche System erläutert an lebenden Pflanzen. Allgemeiner Ueberblick über das Thierreich. Eingehende Betrachtung der Säugethiere.

Schreiben, 2 St. w. Herr Krahn. Deutsche und lateinische Schrift. Schnellschreiben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Ornamente, Gefäße und leichte Landschaften.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. S. V. A.

Vierte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Dr. Brandt.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Director. Mit Cötus A. combinirt.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Cötus A.

Deutsch, 3 St. w. Herr Lohmeyer. Wie Cötus A.

Latein, 6 St. w., Lectüre 2 St. Herr P.-A.-E. Hardt. Nepos: Dion, Aristides, Epaminondes. 1 St. Herr Dr. Brandt. Auswahl der besten Fabeln von Phädrus (ed. Raschig), welche zum Theil memorirt wurden. — Grammatik 3 St. w. Herr Dr. Brandt. Analyse und Construction der Sätze; Acc. c. Inf., Abl. abs.; die Conjunctionen; Siberti-Meiring Kap. 52—60 und Kap. 87. — Deftere Wiederholung aus dem Quinta-Pensum. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

Französisch, 5 St. w. Herr Dr. Brandt. Wie Cötus A.

Mathematik, 6 St. w. Herr R.-Sch.-L. Mehler. Wie Cötus A.

Geographie, 2 St. w. Herr Lohmeyer. Wie Cötus A.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Wie Cötus A.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Dr. Bail. Wie Cötus A.

Schreiben, 2 St. w. Herr Krahn. Wie Cötus A.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Wie Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. S. V. A.

Dritte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Stobbe.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Director. Die christliche Sittenlehre und zwar mit Rücksicht auf den Katechismus und die biblische Geschichte. Zweiter Theil. Memorirt wurden einige Kirchenlieder und wiederholt die aus den „Vernaufgaben“ memorirten Sprüche.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Prima.

Deutsch, 3 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Ausgewählte Gedichte von Schiller nach Inhalt und Form besprochen und zum Theil memorirt. — Monatlich ein Aufsatz. (Anleitung zum Disponiren und Erörterung grammatischer Fragen.) — Uebungen im freien Vortrage.

Latein, 5 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Lectüre 2 St. Phädrus (ed. Raschig) Auswahl. Caesar bell. Gall. lib. VI. mit schriftlicher Uebersetzung. Nepos: Conon, Agesilaus. — Grammatik 3 St. Nach einer ausführlichen Repetition die Lehre von den Bestandtheilen des Satzes; die Casuslehre nach Sib.-Meiring. Wöchentliche Extemporalien, welche vom Lehrer zu Hause corrigirt wurden. Mündliches Uebersetzen aus Meirings „Uebungen zur lat. Grammatik für mittlere Klassen.“

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Brandt. Grammatik 2 St. Plöy II. Thl. Lect. 1—32. Passende Sätze ins Lateinische retrovertirt und umgekehrt. Die deutschen Stücke B. als häusliche Exercitien. — Lectüre 2 St. Auswahl prosaischer und poetischer Stücke aus Magers Lesebuch I. Thl. Interpretation zum Theil in französischer Sprache. Kleinere Komödien. Gallicismen. Memoriren kleinerer und größerer Stücke.

Englisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. An einer Reihe der Englischen Geschichte entnommener und auswendig gelernter Lesestücke wurden die Regeln der Aussprache, Rechtschreibung und Grammatik gelehrt, sowie Uebungen im Abhören, Sprechen, Schreiben und Uebersetzen damit verbunden. Kurze, wochenweise vorgesprochene, das gewöhnliche Leben betreffende Sätze wurden memorirt; Scenen aus Theaterstücken, Gedichte, Fabeln recitirt, die ins Deutsche aufgenommenen Englischen Fremdwörter erklärt.

Mathematik, 6 St. w.

a. Praktisches Rechnen 2 St. Herr Professor Bronau. Regula multiplex, Kettenregel, Zins-, Disconto-, Procent- und Alligationsrechnungen wurden nebst andern Aufgaben durchgenommen.

b. Arithmetik 2 St. Derselbe. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche und Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Einschließungszeichen, Buchstabenrechnung, Proportionslehre, Potenzen, Wurzeln, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades und arithmetische Progressionen bildeten den Gegenstand des Unterrichts.

c. Geometrie 2 St. Herr Dr. Bail. Mehlers Hauptsätze der Elementar-Mathematik von Anfang an wiederholt und dann bis § 107 incl. durchgenommen. Lösung von Aufgaben.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Voigt's Leitfaden Cursus IV. Europa wurde gelernt, die betreffenden Abschnitte aus Cursus III. wurden wiederholt. Uebungen im Kartenzichnen nach Vorbildern zu Hause, aus dem Gedächtnisse in der Klasse.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Erlernung von Geschichtstabellen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Dr. Bail. Im Sommer Familien des natürlichen Pflanzensystems. Im Winter Mineralogie, erläutert an Exemplaren.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Freies Handzeichnen (Conturen und ausnahmsweise auch schattirt ausgeführte Zeichnungen). Linearzeichnen (Planimetrische Aufgaben. Elemente der Perspective).

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Combinirt theils mit IV., theils mit I. und II.

Dritte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Professor Gronau.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Director. Combinirt mit Cötus A.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Prima.

Deutsch, 3 St. w. Herr Oberlehrer Küster. In einer St. wurde den Schülern ein kurzer Abriss der Metrik gegeben und ausgewählte Gedichte von Schiller nach Inhalt und Versmaß erläutert; dieselben wurden memorirt und deklamirt. 1 St. Aufsätze; Anleitung zur Disposition, Besprechung der Arbeiten nach häuslicher Correctur. 1 St. zur Uebung im freien Vortrage.

Latein, 5 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Wie Cötus A.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Brandt. Wie Cötus A., nur wurden hier aus Plög die deutschen Stücke A. zu den häuslichen Exercitien benutzt.

Englisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Wie Cötus A.

Mathematik, 6 St. w. Herr Prof. Gronau. Wie Cötus A.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Wie Cötus A.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Wie Cötus A.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Dr. Bail. Wie Cötus A.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Wie Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Wie Cötus A.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Director. Die christliche Sittenlehre mit Begründung derselben durch die Glaubenslehre und die biblische Geschichte und mit ihrer besonderen Anwendung auf die herrschenden Fehler unsrer Zeit, wobei vornehmlich das Evangelium Johannes benutzt und erläutert wurde. Das Memorirte wurde gelegentlich wiederholt.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner. S. Prima.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze. Lectüre ausgewählter Stücke der epischen Poesie, um an denselben den Begriff und die Geschichte der epischen Poesie zu entwickeln. Freie Vorträge im Anschluß an die Lectüre Schillerscher Dramen.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. a. Lectüre 3 St. Caesar bell. Gall. VI. Curtius IV. Ovid. Metam. I., 1—451, wovon circa 80 Verse memorirt wurden. — b. Grammatik 1 St. Exercitien und Extemporalien (mit häuslicher Correctur des Lehrers) zur Einübung der Syntax nach Siberti-Weiring Kap. 91—104.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Die Grammatik von Plög Curs. II. Lect. 1—40 wurde wiederholt, Exercitien und Extemporalien. Aus Herrig's Lectures françois profaische und poetische Abschnitte übersetzt, französisch erklärt, theilweise auswendig gelernt, ins Englische übertragen und zu Uebungen im Vortrage und Dialoge benutzt. Das gewöhnliche Leben betreffende Artikel vorgelesen und wiedergegeben. Scenen aus Lustspielen und Gedichte recitirt.

Englisch, 3 St. w. Herr Dr. Laubert. Die Kenntniß der Grammatik wurde im Anschluß an Zimmermann Cursus II. Seite 1—40 vervollständigt, ihre Hauptregeln in Musterbeispielen bei der Lectüre herangezogen, Exercitien und Extemporalien damit verknüpft. Längere, wöchentlich vorgesprochene, der Umgangssprache entlehnte Sätze auswendig gelernt. Aus Herrig's first English reading book ausgewählte profaische und poetische Stücke übersetzt, theilweise auswendig gelernt und ins Französische übertragen; Uebungen im Abhören, Vortragen und im Dialoge damit verbunden. Gedichte und Scenen aus Dramen recitirt.

Mathematik, 5 St. w. Herr Professor Gronau.

a. Arithmetik 3 St. Das Ausziehen der Kubikwurzeln, die Potenzenlehre für negative und gebrochene Exponenten, die Logarithmen, die Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Größen, die quadratischen Gleichungen und die geometrischen Progressionen boten den Lehrstoff dar. Von praktischen Rechnungen ist besonders die logarithmisch behandelte Zinseszins-Rechnung namhaft zu machen.

b. Geometrie 2 St. Beendigung der Planimetrie. Lösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie.

Geographie, 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Amerika mit besonderer Rücksicht auf Entdeckung, Bevölkerung, Produkte und Verkehrsverhältnisse. Repetition von Europa excl. Deutschland nach Voigt Curs. III. IV. Zur Prüfung des Gelernten wurden von den Schülern Karten aus dem Gedächtnisse gezeichnet.

Geschichte, 2 St. w. der Director. Nach vorhergegangenen Rückblicken auf die Geschichte des Alterthumes: Europäische Staatengeschichte bis zur französischen Revolution. Erste Hälfte.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Dr. Bail.

a. Naturgeschichte 2 St. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Thiere. Wiederholung der drei Naturreiche.

b. Chemie 2 St. Die Metalloide, durch Experimente erläutert.

c. Physik 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität und vom Galvanismus.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. a. Freies Handzeichnen. Schattirt ausgeführte Zeichnungen mit Anwendung verschiedener Zeichenmaterialien. Einzelne Versuche im Zeichnen nach der Natur, in der Schnellmalerei und im Malen mit Wasserfarben. b. Linearzeichnen. Perspektivisches Zeichnen der von ebenen und gekrümmten Flächen begränzten Körper. Geometrische Construction der in der Technik und Baukunst gebräuchlichen Curven.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Die geübteren Schüler aus V. IV. III. II. waren zu einer Singabtheilung vereinigt, in welcher der vierstimmige Chorgesang sorgfältig eingeübt wurde. Es wurden aus Böhmische Chorgesangschule III. Cursus, aus dem zweiten Hefte von Erk und Gräf's Sängersheim vierstimmige Choräle, Lieder und Hymnen eingeübt.

Erste Klasse. Ordinarius: Der Director.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Director. Bei der Geschichte der Entstehung, Ausbildung und der Unterscheidungslehre der verschiedenen christlichen Kirchen und Secten eine genaue Begründung des evangelischen Lehrbegriffs in Betreff dieser Unterschiede. Erste Hälfte. Zur Erläuterung wurden die wichtigsten Stellen aus den Paulinischen Briefen benutzt.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Dr. Redner, kombinirt mit II. und III. a. Die Glaubenslehre nach dem Handbuche von Deharbe. b. Schluß der Kirchengeschichte. c. Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche.

Deutsch, 4 St. a. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen. Aufsätze. Freie Vorträge. Grammat. Excurse. Lectüre ausgewählter Dramen (Sophokles Antigone, die Iphigenien von Euripides und Göthe). b. 2 St. der Director. Geschichte der deutschen Nationalliteratur, zweite Hälfte seit der zweiten schlesischen Schule. Als Leitfaden wurde dabei der „Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur von D. Lange“ benutzt. Zur Uebersicht des Zusammenhanges und der Zeitfolge diente eine besondere Rubrik in den vom Director entworfenen historischen Tabellen: „Chronologische Memoranda u. s. w.“

Latein, 3 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Virgil. Aen. III. IV. Livius I.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Repetition der Grammatik abschnittsweise in französischer Sprache; Exercitien und Extemporalien daran geknüpft. Uebungen im Vortrage und Dialoge. Die Kenntniß der Umgangssprache durch Vorlesen aus den Tagesblättern gefördert. Aus Herrig's la France littéraire wurden poetische und prosaische Abschnitte übersetzt, französisch interpretirt, theilweise ins Englische, aus deutschen Historikern Artikel ins Französische übertragen. Eine Komödie: Mon étoile nach Rollen gelesen. Aufsätze: Le 18 juin 1815; Charles V. à St. Just; Comment la monarchie prussienne s'est - elle formée? Les principaux traités de paix de notre siècle etc.; la prise des redoutes de Duppel, les Français en Algérie, Bossuet et Fénelon, l'Europe au temps de Philippe II. etc.

Englisch, 3 St. w. Herr Dr. Laubert. Die Grammatik wird kapitelweise englisch wiederholt, Exercitien und Extemporalien damit verbunden. Wöchentlich vorgesprochene, dem eigentlichen Idiom angehörende Sätze und Wendungen eingepägt. Die Geschichte des Landes und seiner Einrichtungen wurde zu Vorträgen und Dialogen benutzt. Prescott's Geschichte Philipps II., 1. Bd. p. 121—215 wird übersetzt und englisch interpretirt; historische Artikel aus dem Deutschen ins Englische, Kurt's outlines of English history ins Französische übertragen. Zwei Lustspiele aus der Diezmann'schen Sammlung Used up und Slighted treasures nach Rollen gelesen und memorirt. Uebungen im Verständniß vorgelesener oder erzählter Artikel aus Zeitschriften. Aufsätze: the Atlantic cable, Dante, the Presidents of the United States etc.

Mathematik, 5 St. w. Herr Professor Gronau.

a. Arithmetik 3 St. Unbestimmte und reciproke Gleichungen. Kettenbrüche. Combinationslehre und binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Die logarithmische Reihe. Die Exponentialreihe. Die Reihenentwicklung für Sinus und Cosinus. Amortisations- und Rentenrechnungen.

b. Geometrie 3 St. Ebene und sphärische Trigonometrie. Stereometrie; Lösung planimetrischer Aufgaben. Außer der Schulzeit wurden mit den älteren Schülern die kubischen Gleichungen und die Kegelschnitte, welche im vorigen Jahre abgehandelt waren, wiederholt.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Vergleichende Statistik des preussischen Staates. Repetitionen.

Geschichte, 2 St. w. der Director. Die Geschichte der europäischen Staaten seit der französischen Revolution mit wiederholenden Rückblicken auf das übrige, bereits durchgegangene Feld der Geschichte.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Dr. Bail.

a. Physik 4 St. Mechanik, Akustik, Wärmelehre. Aufgaben und Experimente. Wiederholung der Optik, des Magnetismus und der Electricität.

b. Chemie 2 St. Metalle. Wiederholung der Metalloide.

Zeichnen, 3 St. w. Herr Krahn. a. Freies Handzeichnen, wie in der zweiten Klasse. b. Linearzeichnen. Praktische Anwendung der Perspective beim Zeichnen nach der Natur; geometrische Projectionslehre mit Einschluß der Durchschnitte ebener und gekrümmter Flächen und der von solchen eingeschlossenen Körper. Praktische Uebung im Nivelliren unter gefälliger Leitung des Herrn Wegebaumeisters Hartwig.

Den Unterricht in der **polnischen Sprache** ertheilte Herr **Matowski** vier Mal wöchentlich von 12 bis 1 Uhr Mittags. Die daran theilnehmenden Schüler (etwa 40) aller Klassen wurden nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte in zwei Abtheilungen, und zwar jede derselben 2 Stunden wöchentlich, unterrichtet. Die zweite (untere) Abtheilung lernte aus dem Übungsbuche **Wypis** die richtige Aussprache, das correcte Lesen und die Anfangsgründe der Grammatik aus **Poplinski**, memorirte Vokabeln und versuchte sich in leichten Uebersetzungen der Lefestücke des genannten Buches. Die erste memorirte Gespräche und benutzte das Lehrbuch von **Poplinski** zum Einüben der nothwendigsten grammatischen Regeln und zum Uebersetzen schwieriger Stücke. In beiden Abtheilungen so viel als möglich Sprechübungen.

Der Unterricht im **Turnen** ist von Herrn **Schubart** während der Sommermonate, als ein jetzt obligatorischer, sämmtlichen Schülern, die nicht davon dispensirt waren, und während des Winters privatim nur denen ertheilt worden, die sich freiwillig dazu meldeten und ein besonderes Honorar dafür zahlten. — Das Turnfest konnte im vergangenen Sommer nicht in gewöhnlicher Weise auf der Jäschenthaler Wiese gefeiert werden, da ein starker Gewitterregen die hinausziehenden Turner zur Rückkehr nöthigte.

Beaufsichtigung und Nachhilfe bei ihren Schularbeiten können die Schüler von den Herren **Real-Schullehrer Hardt**, **Real-Schullehrer Schulze**, **Lohmeyer**, **Hugen** und **Reinke** erhalten; sowie auch Privatunterricht in der **Stenographie**, im **Zeichnen** und **Schreiben** von Herr **Krahn** und **Gesang-** und **Musik-Unterricht** von Herrn **Reinke**.

III. Lehrmittel in den Händen der Schüler.

- In **Prima**; Christliche Sittenlehre, für die St. Johannischule, von dem Director derselben **Dr. Löschin**. Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgischen Confession, für die St. Johannischule (von **Dr. Löschin**). — **Siberti-Meiring's** Lateinische Grammatik. — **Virgil**. **Aeneis**. **Livius**. **Curtius**. — **Herrig**: la France littéraire. **Ploeg** franz. Grammatik, 2ter Curfus. Lustspiel: **Mon étoile**. — **Prescott**: history of Philip II. Vol. I. — Zwei Comödien: **Used up**; **Slighted treasures**; **Kurt's outlines of English history**. — Chronologische Memoranda, für Prima und Secunda der St. Johannischule. (Von **Dr. Löschin**). — Kartons und Konturen zur weiteren Ausführung bei dem Geschichtsunterrichte in Prima und Sekunda der St. Johannischule, von **Dr. Löschin**. — Historische Repetenda für Prima und Sekunda der Realschule zu St. Johann von **Dr. Löschin** (ein den Schülern von dem Lehrer am ersten Tage seines fünfzigsten Schulamtsjahres gemachtes Geschenk). — **Voigt's** Leitfaden beim geographischen Unterrichte. — **Atlas** von **Voigt** oder **Sydow**. — **Naturgeschichte** von **Neumann**. **Chemie** von **Hornung**. **Physik** von **Koppe**. — **Koppe's** Planimetrie und Stereometrie. **La Lande's** mathematische Tafeln.
- In **Sekunda**: Christliche Sittenlehre, für die St. Johannischule, von dem Director derselben **Dr. Löschin**. Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgischen Confession. — **Siberti-Meiring's** lateinische Grammatik. — **Caesar** bell. Gall., **Curtius**, **Ovid**. **Metam.** ed. **Siebelis**. — **Herrig**: **Premières lectures françaises**. — **Plöy**: Elementargrammatik der franz. Sprache, II. Curfus. — **Herrig**: **First English Reading Book**. — **Zimmermann's** englische Grammatik 2ter Theil. — Chronologische Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannischule, (von **Dr. Löschin**). — Kartons und Konturen u. s. w. von **Dr. Löschin**. — **Voigt's** Leitfaden beim geographischen Unterrichte. **Atlas** von **Voigt** oder **Sydow**. — **Naturgeschichte** von **Neumann**. — **Chemie** von **Hornung**. — **Physik** von **Koppe**. — **Koppe's** Planimetrie und Stereometrie. — **Mehler's** Elementarmathematik.
- In **Tertia** A. und B.: Christliche Sittenlehre, für die St. Johannischule, von dem Director derselben **Dr. Löschin**. **Siberti-Meiring's** lateinische Grammatik. Derselben Uebungen zur lateinischen Grammatik für mittlere Klassen. **Caesar** bell. Gall. **Nepos**. **Phaedrus** ed. **Raschig**. — Gedichte von **Schiller**. — Französische Grammatik von **Plöy**. II. Curfus. Französisches Lesebuch von **Mager**, I. Band. — Geschichtstabellen zum Auswendiglernen, von **Dr. Hirsch**. — **Voigt's** Leitfaden beim geographischen Unterrichte. **Atlas** von **Voigt** oder **Sydow**. — **Naturgeschichte** von **Neumann**. — **Mehler's** Elementarmathematik.

- In **Quarta** A. und B.: Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannischule. — Mager's Deutsches Lesebuch, I. Theil. — Siberti-Meiring's Lateinische Grammatik. Cornel. Nepos. Phädrus, Ausg. v. Raschig. — Franz. Grammatik v. Plög, I. Cursus. Mager's Franz. Lesebuch. I. Band. Plög Petit Vocabulaire. — Geschichtstabellen zum Auswendiglernen, v. Dr. Hirsch. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. Atlas von Voigt oder Sydow. — Neumann's Naturgeschichte. — Mehlers Elementarmathematik. Stubba's Rechnungsaufgaben Heft IV., V., VI.
- In **Quinta** A. und B.: Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannischule. — Deutsches Lesebuch von Mager, I. Theil. — Lateinisches Elementarbuch von Bleske. — Plög: Französisches Elementarbuch, I. Cursus. Plög: Petit Vocabulaire. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Geschichtstabellen von Dr. Hirsch. — Stubba's Aufgaben zum Rechnen. Heft IV.
- In **Sexta** und in der ersten Vorschulklasse: Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannischule. Der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin. — Lateinisches Elementarbuch von Bleske. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. — Stubba's Aufgaben zum Rechnen. II. Heft.
- In der II. Vorschulklasse: Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannischule. — A. Der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin. — B. Erstes Lesebuch von Sostmann. — Übungsbuch von Vorfenhagen.

IV. Vermehrung der Lehrmittel der Schule.

Für die **Schulbibliothek** wurden angeschafft: die Fortsetzungen von „Karsten's Encyclopädie der Physik,“ von der „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften,“ von „Schlömilch's Zeitschrift für die Mathematik,“ von „Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen,“ von Grimm's deutschem Wörterbuche,“ von „Petermann's Geographischen Mittheilungen,“ von „Neuf's Pflanzenblättern,“ von „Mushacke's Schulalmanach“ und von „Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Sodann: Zeitschrift für Preussische Geschichte von Foh, Jahrg. 1865 u. 66; Frid's Physikalische Technik, Leipz. 1865, 2 Bde.; Berges Schmetterlingsbuch, Leipz. 1865; Martus Mathematische Aufgaben, Greifswald 1865; Poggendorf's Biographisch-litterar. Handwörterbuch, Leipzig 1864, 2 Bde.; Sommer's Völkerschlacht bei Leipz. 1863; Guide alphabétique de la prononciation française irrégulière von Seelig, Berlin 1865; Renaissance et Rococo in der Römischen Litteratur von M. Herz, Berlin 1865; Franck's Sammlung der vorzüglichsten Aufgaben aus der Mathematik und Physik, Halle 1865; Manuale in usum studiosae juventutis ex variis auctoribus collectum, Brixinae 1865; Stinging: Die Hochschule, Berlin 1865.

An Geschenken erhielt die Schule von den Verfassern oder Verlags-handlungen: Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, von Ostermann, Leipzig 1861—63, IV. Abtheilungen; Lateinisches Vocabularium für Anfänger, von Ostermann, Leipz. 1860—61, IV. Abtheil.; Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch zu Ostermann's Übungsbüchern, von Ostermann, Leipz. 1863; Lateinische Formenlehre von A. Schröder, Berlin 1865; Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch von Heinichen, Leipz. 1864; Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch von Plög, Berlin 1865, II. Bde.; Schulgrammatik der englischen Sprache, von Löwinjohn, Stettin 1865; Grundlehren der Astronomie und mathemat. Geographie, von Boymann, Köln 1865; Mättrich's Sammlung stereometrischer Aufgaben, von G. v. Behr, Königsb. 1861; Theorie und Anwendung der Determinanten von Balzer, Leipz. 1864; Nautisches Jahrbuch von Bremker für 1866 und 67, Berlin 1864, 65; Leitfaden für den Unterricht im practischen Zeichnen von Diezel, Leipz. 1864, I. Heft; Köpert's Elementar-Cursus der Weltgeschichte, Eisleben 1866.

Für den Unterricht in den Naturwissenschaften wurden angeschafft: ein Rotations-Apparat, 2 Stative, 4 Farben-Scheiben, ein Spektral-Apparat mit Zubehör, eine Loupe mit Blende, ein Minimal-Thermometer, ein Einschluß-Thermometer, eine Dosen-Libelle, 3 Geisler'sche Röhren, 1 Electrophor, 2 Scheiben zu den Lichtenberg'schen Figuren.

Für den Unterricht im **Zeichnen** sind 175 Vorlegeblätter angeschafft worden.

Für den Unterricht im **Singen** ein Pianoforte (für 230 Thaler) und Truhns Motetten.

V. Schülerzahl.

Die Zahl der Schüler betrug am Schluß des vorigen Schuljahres 563. Der Abgang derselben belief sich im Laufe desselben auf 117, die Aufnahme, welche durch die unter No. XI. angeführte Verfügung sehr beschränkt wurde, auf 71, so daß die Schule jetzt 517 Schüler zählt. Von diesen 517 Schülern befinden sich 90 in der Vorschule (54 in I., 36 in II.) und 427 in den Realklassen (18 in I., 25 in II., 39 in III. A., 38 in III. B., 34 in IV. A., 48 in IV. B., 50 in V. A., 59 in V. B., 60 in VI. A. und 56 in VI. B.)

VI. Schul-Chronik.

Am 5. December feierten Lehrer und Schüler der Anstalt ein seltenes Fest, das durch Veranlassung und Verlauf einen tiefen und unvergänglichen Eindruck auf alle hervorbrachte, das fünfzigjährige Amts-Jubiläum des Directors. Unmittelbar nach einer Zeit der größten materiellen und moralischen Zerrüttung Danzigs, am 5. December 1815, hatte der 25-jährige, jugendfrische und arbeitsfrohe Mann in seiner Vaterstadt das Amt eines Oberlehrers an der Schule zu St. Barbara angetreten; voller Begeisterung für die Erziehung der Jugend, erreichte er hier die schönsten Erfolge. Vom Johannistage 1824 ab Director der St. Johannisschule, führte er dann diese Anstalt 1848 in die Stellung einer höheren Bürgerschule, 1860 in den Rang einer Realschule erster Ordnung hinauf. Die Wiederkehr des Tages, an welchem eine so reiche und tief greifende Wirksamkeit begonnen hatte, nach 50 Jahren würdig zu feiern, hatten Lehrer und Schüler sich rechtzeitig vorbereitet. Um 9 Uhr Morgens führte eine Deputation des Collegiums den würdigen Jubilar in das von außen und innen festlich geschmückte Schulhaus, in die heiter und stattlich verzierte Aula. Mit 8 Lehrern und 197 Schülern war er einst 1848 in dieselbe eingezogen, nun fand er sich von 16 Lehrern und ca. 550 Schülern umgeben. Choralgesang und Gebet eröffneten die Feier. Darauf richtete der älteste Amtsgenosse des Jubilars, Herr Professor Gronau, bereits seit 35 Jahren Lehrer an der Johannisschule, an denselben eine herzliche Anrede, in welcher er vornehmlich die große und tiefe Einwirkung hervorhob, welche der Jubilar als Director und Religionslehrer auf den sittlichen Charakter der Jugend, und durch seine Liebe zur Jugend, seine Pflichttreue und Humanität auf das Collegium geübt hatte. Im Namen des Collegiums überreichte er eine Festschrift, welche Gedichte des Herrn Dr. Brandt in lateinischer und des Herrn Hardt in hebräischer Sprache und eine historische Abhandlung des Dr. Panten „Beiträge zur hanseatisch-englischen Handelsgeschichte“ enthielt. Darauf sprach für die gegenwärtigen Schüler der Anstalt der Primaner Kiewer den Dank und die Glückwünsche derselben aus, und als äußeres Zeichen der Erinnerung wurden dem verehrten Lehrer eine deutsche Ode und auf massiv silberner, vergoldeter Schale ein gleichartiger Pokal dargebracht. Mit tiefer Nührung dankte der Jubilar Lehrern und Schülern, und indem er an die letzten Worte erinnerte, mit welchen er bei seiner Einführung das Gebet geschlossen hatte: „ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!“ wies er darauf hin, daß dies sein Vertrauen auf Gott und dessen Segen sein unerschütterlich fester Grund gewesen, auf dem er festgestanden, daß dies Vertrauen ihn ermutigt, gestützt und gehalten habe.

Nach dem Gesange des Chorals: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ wurden die Schüler der unteren und mittleren Klassen entlassen und nur die oberen Klassen blieben zurück, um Zeugen der weiteren Feier zu sein. Denn der 5. December war nicht blos ein Fest der Schule und der gegenwärtigen Schüler; wenn ein Mann, wie der Herr Jubilar, fünfzig Jahre als Lehrer in derselben Stadt gewirkt, wenn er über 6000 Schüler aufgenommen, 27 Jahre lang als Mitglied der Schuldeputation und Schulinspector, 6 Jahre lang auch als Stadtverordneter thätig gewesen, seit 27 Jahren die vier blühenden Kleinkinderbewahranstalten gegründet und geleitet hatte, so reicht diese Wirksamkeit weit über die Grenzen der Schule hinaus in die gesammten Kreise der ganzen Bürgerschaft; der 5. December war ein Fest, das die ganze Stadt mitfeierte. Am Morgen hatten bereits die Lehrer der Volksschulen im Hause des Herr Directors durch Gesang, Wort

und Schrift ihre Glückwünsche dargebracht; in der Aula folgten nach dem Schlusse der Schulfeierlichkeit Deputationen auf Deputationen, um dem Jubilar Dank und ehrende Theilnahme zu bezeugen. Zuerst erschienen die Vertreter der ältern Schüler, wohl anderthalb Hundert an der Zahl, meist ältere Männer, — denn die jüngeren hatten sich eine andere Zeit und andere Weise ausgewählt, um ihrem Lehrer ihre Ehrfurcht zu beweisen; — unter ihnen viele, welchen ihre Mitbürger ehrenvolle Aemter anvertraut; viele Väter füllten die Räume, welche eben die Söhne verlassen hatten; in Aller Namen wurde dem Jubilar ein zinsbar angelegtes Capital von mehr als 1100 rthl. übergeben, um dasselbe nach seinem Ermessen als eine Lösschin-Stiftung für die St. Johannis-Realschule nutzbar zu machen. Darauf überreichte eine Deputation der beiden städtischen Behörden (Herr Stadtrath Ladewig und Herr Kaufmann Klose als Sprecher, — der Herr Oberbürgermeister, Geheime Rath von Winter erschien später persönlich, um seine Glückwünsche darzubringen —) dem Jubilar einen kunstvoll ausgefertigten Ehrenbürgerbrief; Vertreter der Garnison (die Herren General-Lieutenant v. Borcke und Oberstlieutenant v. Chevalerie), der königlichen Regierung (die Herren Präsident v. Brittwitz, Oberregierungs-rath v. Auerswald und Regierungs-Schulrath Dr. Wanstrop), des geistlichen Ministeriums (die Herren Consistorialrath Reinke, Prediger Blech und Schaper), des Kirchenvorstandes von St. Johann (die Herren Prediger Hepner und Kaufmann Lind) und der Kleinkinderbewahranstalten (die Herren Kaufleute Kabus, Engel und Zimmermann) kamen, um ihre Glückwünsche darzubringen und ihren Beziehungen zur Person des Jubilars oder der Schule herbeden Ausdruck zu geben. Vor allem aber war von Seiten der königlichen Schulbehörde und von den Schwesteranstalten der hiesigen Stadt und der ganzen Provinz die Gelegenheit ergriffen, um dem Senior der Lehrer ihre Hochachtung und ihre herzliche Theilnahme zu beweisen. Das königliche Provinzialschul-Collegium hatte den Herrn Professor Gronau beauftragt, ein ehrendes Glückwunschsreiben zu überreichen. Der Director der Realschule zu St. Petri, Herr Dr. Strehlke war mit dem ganzen Collegium gekommen, der Director des Gymnasiums, Herr Dr. Engelhardt in Begleitung der Herren Professoren Herbst und Czwalina — jener nächst dem Jubilar der älteste Lehrer Danzigs, dieser einstmals selbst Lehrer an der Johannischule —, die Herren Directoren Dr. Vobrick von der Handelsakademie, Dr. Grabo von der Provinzial-Gewerbeschule, Dr. Grübner von der städtischen höheren Töchterschule, Dr. Kreyssig von der Realschule in Elbing; alle begrüßten den Jubilar mit würdiger und liebevoller Anrede; von Seiten des Gymnasiums hatte Herr Professor Dr. Brandstätter in einer lateinischen, von der Petrischule Herr Dr. Cosack in einer deutschen Ode den Gefühlen ihrer Collegen auch den poetischen Ausdruck geliehen. Sämmtliche auswärtigen höheren Lehranstalten der Provinz hatten Glückwunschsreiben oder Botintafeln eingeschendet. Mit seltener Gewandtheit und unerschöpflicher Geistesfrische wußte der würdige Greis jedem Einzelnen in eingehender und gehaltvoller Antwort zu begegnen und seinen Dank für die Ehre und Theilnahme auszusprechen, welche ihm von allen Seiten erwiesen wurden. Mit einem Gebete schloß er um 1½ Uhr die seltene, erhebende Feier. Das ganze Fest fand seinen Schluß aber erst am Abende. Aus der großen Zahl der ehemaligen Schüler des Jubilars hatten sich die jüngeren zu einem großen Fackelzuge vereinigt, um auch ihrerseits im Kreise der Dankenden nicht zu fehlen. Von zwei Musikchören geleitet, zogen sie zu den festlich illuminirten und geschmückten drei Schulgebäuden, in welchen der geliebte Lehrer nach einander so segensreich gewirkt hatte, an welche sie so manche Jugenderinnerung knüpfte, und dann vor das Wohnhaus desselben, um durch Choralmusik und Anrede ihn zu begrüßen. Den dringenden Bitten der Deputation, sich in die Mitte seiner ehemaligen Schüler zu begeben, folgte der Jubilar zu ihrer aller Freude und ließ sich von ihnen zum Langenmarkte geleiten, um dem Verbrennen der Fackeln und dem üblichen Gaudeamus beizuwohnen. — Mit dem zusammensinkenden Feuer der Fackeln erlosch die festliche Erregung, welche den Tag über weite Kreise der ganzen Stadt beherrscht hatte; die Erinnerung an dies Fest wird aber bei Allen, die daran theilgenommen, niemals vergehen.

Dr. Panten.

VII. Die Abiturienten-Prüfung

fand im verflossenen Schuljahre am 14. März d. J. statt und waren dazu von dem Hochverordneten Königl. Provinzial-Schulcollegium Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schrader, von dem Hochlöblichen Magistrate unserer Stadt Herr Stadt-Schulrath Dr. Kreyenberg als Commissarien deputirt worden.

Zu schriftlichen Arbeiten hatten die Examinanden folgende Themata erhalten:

im Deutschen: Begründung und Beschränkung des Spruches: Das Alte behalte.

im Französischen: L'Espagne depuis 1789.

im Englischen wurde als Exercitium die Uebersetzung zweier Briefe Lessing's an Gleim über Kleist's Tod angefertigt.

in der Mathematik:

Geometrie: Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist die Grundlinie, die Höhe und die Summe der beiden andern Seiten.

Algebra: In einer geometrischen Progression von 4 Gliedern ist gegeben die Summe der inneren Glieder und die Summe der äußeren Glieder.

Trigonometrie. Aus dem Ueberschusse der Summe zweier Seiten über die dritte und aus den Winkeln das Dreieck zu berechnen.

Stereometrie. Eine Zone, deren Mantel M und deren Kubikinhalte K ist, gehört einer Kugel an, deren Radius R ist; wie groß sind die Radien der sie begrenzenden Kreise?

in den Naturwissenschaften:

Physik: 1. Wie viel Rollen, von denen jede 12 \mathcal{L} wiegt, sind beim Potenzfläschenzuge ohne Rücksicht auf Reibung nöthig, um mit einer Kraft von 110 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} einer Last von 800 \mathcal{L} das Gleichgewicht zu halten? Dazu Beschreibung und Zeichnung des gemeinen und des Potenzfläschenzuges und Entwicklung der für jeden geltenden Formel ohne Rücksicht auf das Gewicht der Rollen.

2. Wieviel \mathcal{L} Eis von -7° C. kann man durch 10 \mathcal{L} Wasserdampf von 115° C. verwandeln in Wasser von 22° C. Specifische Wärme des Eises nach Regnault = 0,505, des Wasserdampfes = 0,4750, latente Wärme des Wassers = 79, des Wasserdampfes = 540. Dabei sollen die Begriffe: specifische und latente Wärme erklärt werden.

Chemie: Es sollen 100 \mathcal{L} Kochsalz in Soda verwandelt werden, a. welchen Weg schlägt man dazu ein? b. wieviel gebraucht man dazu SO_2 , HO^2 . c. wie viele Kubikfuß gasförmiger Salzsäure erhält man, und d. wie viel \mathcal{L} krySTALLisirte Soda, die bekanntlich 10 Aequivalente Wasser enthält. — Aequivalent das Na = 23, specifisches Gewicht der Luft auf Wasser bezogen = $\frac{1}{773}$, specifisches Gewicht des Salzsäuregases in Beziehung auf Luft = 1,247.

Den Examinanden:

1. Paul Richard Johannesson, geb. im Januar 1849, 11 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
2. Jacob Heinrich Kiewer, geb. im Juni 1847, 11 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
3. Philemon Conrad Neubauer, geb. im März 1847, 10 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
4. Ernst Otto Pasdach, geb. im Januar 1847, 12 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
5. Andreas Otto Ferdinand Retowski, geb. im November 1849, 9 $\frac{1}{4}$ Jahre auf der Schule, 2 in Prima,

wurde nach dem befriedigenden Ergebnisse ihrer schriftlichen Arbeiten, durch Beschluß der Prüfungs-Commission, das mündliche Examen erlassen, und es erhielten Johanneson, Kliever, Pasdach und Kretowski das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate: gut bestanden, Neubauer mit dem Prädicate genügend bestanden.

Den Examinanden:

6. Arnold Boie, geb. im August 1847, 5 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
7. Hugo Gotthold Eick, geb. im Februar 1848, 9 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
8. Gustav Adolf Haack, geb. im Februar 1847, 10 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
9. Gustav Eduard Klein, geb. im September 1848, 9 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 in Prima,
10. Herrmann Heinrich Zimmermann, geb. im Mai 1848, 9 Jahre auf der Schule, 2 in Prima,

wurde nach der mit ihnen abgehaltenen mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife, und zwar dem Eick mit dem Prädicate gut, den übrigen mit dem Prädicate genügend bestanden, zuerkannt.

VIII. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre von Oftern 1865 bis 1866.

Lehrer	Realschule.										Vorschule.				
	I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Summa.	I.	II.	Summa.	
1. Director Dr. Köschin	2 Relig. 2 Gesch. 2 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch.	2 Religion	2 Religion	2 Religion						14				
2. Oberlehrer Küster			3 Deutsch	6 Math.	6 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.	6 Latein					20				
3. Oberlehrer Professor Gronau	5 Math.	5 Math.	4 Math.	6 Math.	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr.					20				
4. Oberlehrer Dr. Panten	2 Geogr. 2 Deutsch	2 Geogr. 4 Deutsch	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr.						20				
5. Ordentlicher Lehrer Stobbe	3 Latein	4 Latein	5 Latein 3 Deutsch	5 Latein	2 Gesch.						22				
6. Ordentlicher Lehrer Dr. Laubert	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	4 Engl. 4 Engl.	4 Engl.							22				
7. Ordentlicher Lehrer Dr. Nail	6 Natur- wissenschaftl.	6 Natur- wissenschaftl.	2 Naturg. 2 Math.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.					22				
8. Ordentlicher Lehrer Dr. Brandt			4 Franz.	4 Franz.	5 Franz. 4 Latein	5 Franz. 4 Latein					22				
9. Ordentlicher Lehrer Mehler			6 Math.	6 Math.	6 Math.	6 Math.	4 Rechnen 4 Deutsch				24				
10. Ordentlicher Lehrer Schmidt								8 Latein 4 Deutsch	8 Latein 4 Deutsch		24				
11. Ordentlicher Lehrer Schülze								2 Naturg. 5 Rechnen 2 Rechnen	2 Naturg. 5 Rechnen 2 Rechnen		22				
12. Kath. Ref.-S. Dr. theol. Redner			4 Katholische Religion in 2 Abtheilungen.										4		
13. Wissenf. Hilfsf. P.-H.-E. Hardt								3 Relig. 6 Latein 6 Gef. Ggr.	3 Relig. 6 Latein 6 Gef. Ggr.	3 Relig. 2 Geogr.	27				
14. Wissenf. Hilfslehrer Lohmeyer								5 Franz. 4 Deutsch 3 Gef. Ggr.	5 Franz. 4 Deutsch 3 Gef. Ggr.	1 Gesch. 1 Gesch.	24				
15. Zeichen- u. Schreiblehrer Krahn	3 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	3 Schreib. 3 Schreib.	31				
16. Elementarlehrer Hugen												2 Geogr.	2 Relig. 10 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib.	26	
17. Elementarlehrer Heineke			4 Singen in 2 Abtheilungen.										4	2 Relig. 8 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib. 2 Rechnen 2 Singen	28

X. Das öffentliche Examen,

zu welchem wir hiermit ergebenst einladen, wird in der Aula des Schulhauses an dem genannten Tage gehalten werden und um 8 Uhr Morgens seinen Anfang nehmen. Die dabei vorkommenden Gegenstände sind:

Vormittags.

Chorgesang und Gebet.

Vierte Klasse.	A. Deutsch. — Herr Oberlehrer Küster. A. u. B. Mathematik. — Herr Realschullehrer Mehler.
Dritte Klasse.	A. u. B. Latein. — Herr Oberlehrer Stobbe. A. u. B. Französisch. — Herr Dr. Brandt.
Zweite Klasse.	Chemie. — Herr Dr. Bail. Geographie. — Herr Oberlehrer Dr. Panten.
Erste Klasse.	Mathematik. — Herr Professor Gronau. Geschichte. — Der Director. Englisch. — Herr Dr. Laubert.

Vor dem Abtreten jeder Klasse werden von den Schülern derselben memorirte Gedichte in englischer, französischer, polnischer und deutscher Sprache vorgetragen werden.

(11 $\frac{1}{2}$ Uhr)

Schulfeier des gesegneten Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Chor- und Choralgesang, geleitet von Herrn Reinke.

Festrede des Directors mit Anschluß der Entlassung der Abiturienten.

Schlußgesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zweite Vorschulklasse.	Lesen. Rechnen. — Herr Eugen.
Erste Vorschulklasse.	Deutsch. Rechnen. — Herr Reinke.
Sechste Klasse.	A. u. B. Latein. — Herr Realschullehrer Schmidt. A. u. B. Naturgeschichte. — Herr Realschullehrer Schulze.
Fünfte Klasse.	A. u. B. Französisch. — Herr Lohmeyer. A. u. B. Religion. — Herr Pred.-A.-C. Hardt.

Gesangproben, geleitet von Herrn Reinke. — Schlußgebet. — Choralgesang.

Der Schulunterricht wird nach dem Examen noch bis zum 28. März fortgesetzt, an welchem Tage die Vertheilung der Vierteljahrscensur und die Berufung in höhere Klassen stattfinden.

XI. Aufnahme neuer Schüler.

Der neue Unterrichtscursus beginnt am 12. April d. J. Die Aufnahme neuer Schüler findet am 5ten, 6ten und 7ten während der Vormittagsstunden im Schullokale statt. Dieselbe wird jedoch nur in beschränktem Maße stattfinden können, da eine hohe Ministerialverfügung es den Directoren der Gymnasien und Realschulen zur strengen Pflicht macht, die Schülerzahl in den einzelnen Klassen oder Klassencöten ihrer Anstalten nicht über das gesetzliche Maximum (in jeder Vorschulklasse 50, in Sexta 50, in Quinta 50, in Quarta 40, in Tertia 40, in Secunda 30, in Prima 30) steigen und nur bei der Versetzung ein dabei nicht zu vermeidendes, nachher durch Abgang wieder ausgleichendes Plus eintreten zu lassen, jede neue Meldung aber bis zu einer eintretenden Vakanz abzulehnen.